Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

aus dem eigenen Acker gezogenen Unkräutern, Erdäpfelreben u. dgl. mischen, um dann in einem folgenden Jahre auf die dürftigen Stellen in Feld und Wiese verführt zu werden. Sicher fehlt es nicht in deinem Besitze an Stellen, die der Aufbesserung bedürfen, sicher nicht an Materiale zur Abhilfe, wenn du nur nachdenken, selber nachsehen und diese Arbeit zur rechten Zeit mit Pferd und Wagen ins Werk setzen willst. Du wirst auf diese Weise wie jener berühmte Schwabe zwei Fliegen mit einer Klappe erschlagen; Felder und Wiesen werden besser, die Pferde werden nicht bloß eine geeignete, sondern auch nützliche Beschäftigung haben und gesund bleiben. Und ist nach der eben angedeuteten Richtung hin wirklich nichts zu thun oder bereits gethan, so bleibt uns noch ein Blick zu werfen auf jene Nebenwege, die zwar als ausgeschiedene Wege gelten und von jedermann befahren werden dürfen, aber von der Gemeinde nicht ausgebessert werden, weil man ihre Instandhaltung dem Anrainer überläßt. Da schaut es oft traurig genug aus und am traurigsten für den Anrainer selbst, weil er gerade diesen Weg am öftesten befahren muß. Manches Rad, manche Achse ist dort gebrochen und nicht wenige Pferde sind beim Passieren dieser grundlosen Wege in ihren Sprunggelenken geschädigt worden. Da wäre so meiner unmaßgeblichen Ansicht nach der Winter ganz geeignet, dazu das nöthige Schottermateriale herbeizuschaffen, um zu seiner Zeit die Wege nach der eigenen Feldmark hin in Stand zu setzen. Die Pferde wären dann sehr nützlich für ihre Gesundheit, sehr nützlich für ihren Besitzer beschäftigt und es bliebe ihm weit weniger Zeit für den Wirt und noch weniger für Processe, die bekanntlich im Winter so oft die Gerichte beschäftigen, übrig.

Da schau, wozu die Bewegung der Pferde im Winter gut ist.

Seifert.

Die Wichtigkeit der Wälder in Beziehung zur Landescultur, deren Behandlung und Erziehung in ihrer Jugend.

Von Josef Packele, Stifts-Oberförster.

Wenn wir unser Land Oberösterreich betrachten, so finden wir überall in demselben die herrlichsten Fluren, prachtvolle, im üppigsten Grün prangende, mit Blumen geschmückte, saftige Wiesen, ährenreiche Getreidefelder, Oel und Honig spendende Ripsfelder, prachtvolle, mit schönen Früchten behangene Obstbäume, abwechselnd mit schönen Waldungen, sowie auch alle zum landwirtschaftlichen Haushalte gehörigen Futterpflanzen, Kohl- und Gemüse-Arten im besten Wachsthume und in üppiger Fülle vorhanden.

Nur ein Glied fehlt in der Reihe dieser üppigen Vegetationsglieder und dieses ist die Rebe, beziehungsweise der Weinbau und seine Producte. Wir würden ihrer nicht gedenken, als eines Mitgliedes in der Reihe der in Oberösterreich prosperierenden Culturpflanzen, da wir sehen, wie ihre Nachkommen nur noch mühsam sich an den Wänden der Häuser emporranken, ein